

Priesterinitiative in der Diözese Augsburg

Michael Saurler
Sammelweisstr. 11b
86152 Augsburg

Dr. Michael Mayr
Stenglinstr. 3
86152 Augsburg

Herrn Bischof
Dr. Gregor Maria Hanke
Luitpoldstr. 2
85072 Eichstätt

Herrn Erzbischof
Dr. Ludwig Schick
Domplatz 2
96049 Bamberg

nachrichtlich an:

Herrn Erzbischof
Dr. Robert Zollitsch
Schoferstr. 2
79098 Freiburg

Herrn Bischof
Dr. Konrad Zdarsa
Hoher Weg 18
86152 Augsburg

Solidarität mit Pfarrer Helmut Schüller, Professorin Sabine Demel und Abt Martin Werlen, Einsiedeln

Sehr geehrter Herr Erzbischof Dr. Schick, sehr geehrter Herr Bischof Dr. Hanke,
sehr geehrter Herr Erzbischof Dr. Zollitsch, sehr geehrter Herr Bischof Dr. Zdarsa,

die Ausladung von Pfarrer Helmut Schüller und Professorin Sabine Demel von den
Fastenpredigten in Nürnberg wirft ein erschreckendes Licht auf unsere Kirchensitua-
tion in Bayern. Wie sollen „Umkehr und Erneuerung“ der Kirche mit Denk- und Pre-
digtverboten einhergehen?

Pfarrer Helmut Schüller ist selbst bei Gegnern des österreichischen „Priesteraufrufs
zum Ungehorsam“ als Theologe und Pfarrerpersönlichkeit geachtet. Professorin Sa-
bine Demel ist ordentliche Professorin für Kirchenrecht an der Universität Regens-
burg mit kirchlichem Lehrauftrag und legt mit Mut und Ausdauer das Kirchenrecht im
Sinne des II. Vaticanums aus. Seit vielen Jahren wendet sie sich gegen die Dialog-
verweigerung in der Kirche.

Wir protestieren gegen die Ausladung durch die Bischöfe von Bamberg und Eichstätt
und versichern Sabine Demel und Helmut Schüller unsere Sympathie und Solidarität.
Ihre Anfragen nach Bürgerrechten für die Gläubigen in der Kirche und nach Frauen
im Priesteramt sind auch unsere Fragen, die wir mit ihnen gerne weiterverfolgen.

„Wer systematisch dafür sorgt, dass Kritiker verstummen – nicht etwa weil die Pro-
bleme gelöst sind – zerstört Kirche, wie fromm sie sich auch aufzuführen sucht“,
schreibt Abt Martin Werlen aus Einsiedeln in seiner Schrift „Miteinander die Glut un-
ter der Asche entdecken“. Wir danken ihm für seine geistliche „Provokation“ zum
Jahr des Glaubens aus tiefer benediktinischer Spiritualität.

Unsere besondere Zustimmung gilt dem Kapitel X seiner Schrift über Bischofsbestellungen: „Eigentlich müsste es für die Kirche im 21. Jahrhundert eine Selbstverständlichkeit sein, dass die Getauften und Gefirmten der betroffenen Diözese in diesen Ernennungsprozess in angemessener Weise miteinbezogen würden.“

Seit rund 40 Jahren bemühen sich Theologen und Staatskirchenrechtler um eine Reform der Bischofsernennung auf der Grundlage der Kirchenkonstitution des II. Vaticanums. Schließlich ist die breite Mitwirkung von Klerus und Gottesvolk die ursprüngliche Form der Ämterbestellung in unserer Kirche. Eine schrittweise Rückführung zu dieser Praxis ist möglich und dringlich. (Vgl. Gerhard Hartmann, „Wählt die Bischöfe“, Topos plus, Kevelaer 2010)

Mit freundlichen Grüßen

Augsburg, 13.02.2013

Michael Saurler
Klinikpfarrer

Dr. Michael Mayr
Klinikpfarrer i. R.

Fritz Kahnert
Pfarrer

P. Peter Hinsens SAC
Wallfahrtspfarrer

Martin Steiner
Pfarrer

Werner Appelt
Pfarrer i. R.

für den Sprecherkreis der Priesterinitiative Augsburg

Der Text des obigen Briefes wird ab 17.02.2013 auf unserer homepage www.priesterinitiative-augsburg.de veröffentlicht.